

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Problemstellung</b>	<b>1</b>
A. DAS THEMA	6
1. Glauben als johanneisches Leitmotiv	7
2. Weg als johanneisches Strukturprinzip	15
B. DIE DISKUSSION	22
1. Der Stand der Forschung	23
2. Die Fragestellung	28
C. DER UNTERSUCHUNGSGANG	32
1. Die Methodik	32
2. Die Auswahl der Texte	44
<b>I. Jesus als der Weg, die Wahrheit und das Leben</b>	<b>47</b>
A. JOH 14,6 IM KONTEXT DER ABSCHIEDSREDE	52
1. Der Ort der Abschiedsrede in der Komposition des Johannesevangeliums	53
2. Die Gattung der Abschiedsrede	55
2.1 Das Gattungsschema	55
2.2 Die johanneische Variante	58
3. Der Ort von Vers 14,6 im Rahmen der Abschiedsrede Jesu	62
3.1 Der literarische Ort	62
3.2 Der kommunikative Ort	65
3.3 Der christologische Ort	66
B. DIE SELBSTOFFENBARUNG JESU ALS ANTWORT AUF DIE ANGST SEINER JÜNGER	69
1. Die Angst der Jünger	70
1.1 Die Form der Angst	70
1.2 Der Grund der Angst	73

1.2.1	Die Angst wegen des Todes Jesu	73
1.2.2	Die Angst wegen der Auferstehung Jesu	77
2.	Die Zusage Jesu	79
2.1	Die Erläuterung des Sinnes seines Weges	79
2.1.1	Der Tod Jesu als Konsequenz seines Weges	80
2.1.2	Der Weg durch den Tod hindurch zu Gott	84
2.1.3	Weggehen, um wiederzukommen	90
2.2	Die Erschließung der eigenen Erfahrung Jesu	92
2.2.1	Die Erschütterung Jesu angesichts des Todes von Lazarus	93
2.2.2	Die Erschütterung Jesu vor seiner Todesstunde	97
3.	Die Qualität und Intensität der Zusage Jesu	102
3.1	Die Qualität der Zusage Jesu	102
3.2	Die Intensität der Zusage Jesu	103
C.	DIE VERHEISSUNG DES PARAKLETEN ALS ANTWORT AUF DIE NACHÖSTERLICHEN KRISEN DER JÜNGER	104
1.	Die Vorhersage der Krisen in den Abschiedsreden	104
1.1	Anfechtung von innen	105
1.2	Anfeindung von außen	105
2.	Die Gabe des Heiligen Geistes	107
2.1	Die Identität des Parakleten	108
2.2	Das Wirken des Parakleten	111
2.2.1	Die neue Form des Bleibens (14,16f.)	111
2.2.2	Die inspirierte Erinnerung (14,26)	115
2.2.3	Das inspirierte Zeugnis (15,26f.)	118
2.2.4	Die Kritik der Welt (16,7-11)	122
D.	DIE WEGE VON MENSCHEN AUF DEM WEG JESU	127
1.	Die heilsuniversalistische Sicht im Johannesevangelium	128
1.1	Das Hinabsteigen des präexistenten Logos in die Welt zum Heil der Welt	132
1.2	Das öffentliche Wirken Jesu zum Heil der Welt	137
1.3	Die Erhöhung Jesu zum Heil der Welt	140

2.	Die anthropologische Vermittlung der Heilsuniversalität	144
2.1	Der Mensch Jesus als Mittler des universalen Heilswillens Gottes	145
2.2	Menschen auf den Wegen ihres Lebens im Blick Gottes	146
E.	ZUSAMMENFASSUNG: JESUS IM FOKUS DES GLAUBENS	150
<b>II.</b>	<b>Der Weg des Petrus</b>	<b>153</b>
A.	DER WEG ZU JESUS (1,35-51)	154
1.	Kontextanalyse (1,35-39)	154
2.	Strukturanalyse (1,35-51)	156
3.	Die Begegnung mit Jesus (1,40-42)	159
3.1	Die Rolle des Andreas (V.40f.)	159
3.2	Die Berufung durch Jesus (V.42)	164
4.	Der Ort der Berufung auf dem Glaubensweg des Petrus	167
B.	DER WEG MIT JESUS (6,66-71)	171
1.	Kontextanalyse (6,1-65)	171
2.	Strukturanalyse (6,66-71)	173
3.	Das Bekenntnis zu Jesus (6,66-71)	175
3.1	Die Antwort des Petrus auf die Frage Jesu (V.67-69)	175
3.2	Die Reaktion Jesu auf das Bekenntnis des Petrus (V.70-71)	180
4.	Der Ort des Bekenntnisses auf dem Glaubensweg des Petrus	182
C.	DER WEG FORT VON JESUS (13,1-11.36-38; 18,16-18.25-27)	184
1.	Der Widerspruch bei der Fußwaschung (13,1-11)	184
1.1	Kontextanalyse (13,1-5)	185
1.2	Strukturanalyse (13,1-20)	188
1.3	Der soteriologische und der ethische Sinn der Fußwaschung (V.6-20)	191

1.4	Die Abwehr durch Petrus und die Zuwendung Jesu (V.6-10)	196
2.	Der Widerspruch bei der Vorhersage des Weggehens Jesu (13,36-38)	200
2.1	Kontextanalyse (13,31-35)	200
2.2	Strukturanalyse (13,36-38)	203
2.3	Das Gespräch über das Weggehen und das Nachfolgen (V.36)	205
2.4	Das Gespräch über den Einsatz des Lebens und die Verleugnung (V.37-38)	207
3.	Der Widerspruch bei der Verleugnung Jesu (18,16-18.25-27)	211
3.1	Kontextanalyse (Joh 18-19)	211
3.2	Strukturanalyse (18,13-27)	217
3.3	Die dreimalige Verleugnung (V.17-18.25-27)	219
3.4	Der Kontrast zwischen der Erklärung Jesu und der Antwort des Petrus	223
4.	Der Ort des Widerspruchs auf dem Glaubensweg des Petrus	226
D.	DER WEG ZURÜCK ZU JESUS (20,1-10.19-23)	227
1.	Der Lauf des Petrus zum leeren Grab (20,1-10)	227
1.1	Kontextanalyse (20,1f.)	228
1.2	Strukturanalyse (20,1-10)	232
1.3	Der Weg des Petrus und des Lieblingsjüngers zum leeren Grab (V.3-6a)	234
1.4	Der Weg des Petrus und des Lieblingsjüngers ins Grab hinein (V.6b-9)	237
1.4.1	Die Inspektion des Simon Petrus	238
1.4.2	Die Inspektion des Lieblingsjüngers	239
1.5	Der Weg des Petrus und des Lieblingsjüngers zurück nach Hause (V.10)	243
2.	Die Erscheinung Jesu vor den Jüngern (20,19-23)	244
2.1	Kontextanalyse (20,19a-c)	244
2.2	Strukturanalyse (20,19-23)	247

2.3	Die Erscheinung des auferstandenen Herrn (V.19d-20)	248
2.4	Die Sendung der Jünger durch den auferstandenen Herrn (V.21-23)	253
3.	Der Ort der österlichen Rückkehr auf dem Glaubensweg des Petrus	257
E.	DIE REKAPITULATION DES GESAMTEN WEGS DES PETRUS IN KAP.21	258
1.	Der reiche Fischfang (21,1-14)	261
1.1	Kontextanalyse (21,1.14)	262
1.2	Strukturanalyse (21,2-13)	265
1.3	Die Rolle des Simon Petrus beim Fischzug (V.3-8)	267
1.4	Die Rolle des Simon Petrus beim Mahl (V.9-13)	271
2.	Das Gespräch Jesu mit Simon Petrus am See von Tiberias (21,15-23)	275
2.1	Strukturanalyse (21,15-23)	275
2.2	Die Sendung des Simon Petrus durch Jesus (V.15-17)	276
2.3	Die Aufforderung Jesu an Simon Petrus zur Nachfolge (V.18f.)	282
2.4	Der unterschiedliche Weg des Simon Petrus und des Lieblingsjüngers (V.20-24)	284
F.	ZUSAMMENFASSUNG: PETRUS AUF DEM WEG DES GLAUBENS	285
<b>III.</b>	<b>Der Weg des Nikodemus</b>	<b>287</b>
A.	DIE ERSTE BEGEGNUNG (3,1-21)	288
1.	Kontextanalyse (2,23-3,2)	288
1.1	Person	289
1.2	Zeit und Ort der Begegnung	294
1.3	Die Motivation des Nikodemus für sein Zugehen auf Jesus	296
1.4	Der Hintergrund des Nikodemusgesprächs	302
2.	Strukturanalyse (2,23-3,21)	306
3.	Die Diskussion über die Geburt von oben mit Nikodemus	

<b>(V.3-8)</b>	<b>309</b>
3.1 Die Konfrontation des Nikodemus mit der Heilsfrage (V.3)	309
3.2 Das Missverständnis des Nikodemus (V.4)	313
3.3 Die Vertiefung der Lehre Jesu (V.5-8)	314
4. Die Rückfrage des Nikodemus (V.9)	321
5. Die abschließende Klärung Jesu (V.10-21)	322
6. Das offene Ende	326
<b>B. DAS ÖFFENTLICHE PLÄDOYER FÜR JESUS (7,45-53)</b>	<b>326</b>
1. Kontextanalyse (7,1-44)	327
1.1 Die Diskussionen über Jesus im Volk (7,11-13.25-31.40-44)	327
1.2 Die Motivation der Gegner Jesu (V.11.30.32)	334
2. Strukturanalyse (7,45-53)	340
3. Die Auseinandersetzung im Hohen Rat (7,45-53)	341
3.1 Die Kritik an den Gerichtsdienern und am Volk (V.45-49)	341
3.2 Die Kritik an Nikodemus (V.50-52)	344
4. Das offene Ende (V.53)	349
<b>C. DER LETZTE DIENST (19,38-42)</b>	<b>349</b>
1. Kontextanalyse (19,31-37)	350
2. Strukturanalyse (19,38-42)	352
3. Die Bitte an Pilatus, den Leichnam Jesu abzunehmen (V.38)	353
4. Die Abnahme des Leichnams Jesu vom Kreuz (V.39-40a)	355
5. Die gemeinsame Bestattung (V.40b-42)	359
<b>D. ZUSAMMENFASSUNG: NIKODEMUS AUF DEM WEG DES GLAUBENS</b>	<b>362</b>
<b>IV. Der Weg der Samariterin</b>	<b>365</b>
<b>A. KONTEXTANALYSE (4,1-7)</b>	<b>365</b>
1. Ortsangaben	366

2.	Zeitangabe	372
3.	Person	375
B.	STRUKTURANALYSE (4,1-42)	378
C.	DIE KLÄRUNG DER AUSGANGSSITUATION (V.7cd-9)	381
D.	DIE INSZENIERUNG EINER KRISE DURCH DIE GESPRÄCHSFÜHRUNG JESU (V.10-15)	385
1.	Das erste Missverständnis der Samariterin (V.10-12)	385
2.	Die nähere Erklärung des lebendigen Wassers (V.13-14)	390
3.	Das zweite Missverständnis der Samariterin (V.15)	394
E.	DIE MARKIERUNG EINES WENDEPUNKTES DURCH DIE GESPRÄCHSFÜHRUNG JESU (V.16-19)	396
1.	Die Diskussion über den Mann (die Männer) der Samariterin (V.16-18)	396
2.	Das erste Bekenntnis der Samariterin (V.19)	400
F.	DIE HINFÜHRUNG ZUM GLAUBEN DURCH DAS OFFENBARUNGSWORTE JESU (V.20-30)	402
1.	Die Diskussion über den Anbetungsort (V.20-24)	402
2.	Die Selbstoffenbarung Jesu als Messias (V.25-26)	412
3.	Das zweite Bekenntnis der missionarischen Samariterin (V.27-30)	416
G.	DAS GESPRÄCH ZWISCHEN JESUS UND DEN JÜNGERN (V.31- 38)	421
1.	Das Missverständnis der Jünger Jesu (V.31-34)	421
2.	Die Erklärung Jesu über die Mission (V.35-38)	424
H.	DIE WIRKUNG DES MISSIONARISCHEN ZEUGNISSES (V.39-42)	426
1.	Die Wirkung des Zeugnisses der Samariterin (V.39-40)	426
2.	Das Ergebnis der Verkündigung Jesu (V.41-42)	427

3. Das Bekenntnis der Samaritaner	430
I. ZUSAMMENFASSUNG: DIE SAMARITERIN AUF DEM WEG DES GLAUBENS	432
<b>V. Auswertung</b>	<b>435</b>
A. DER GLAUBE ALS WEG	437
1. Das Spektrum an Voraussetzungen	438
2. Die Formen der Krisen	444
3. Die Perspektiven der Ziele	460
4. Der biblische Horizont der johanneischen Glaubenswege	480
B. DIE JOHANNEISCHE DRAMATURGIE	483
1. Die Erzählung als Vergegenwärtigung	484
2. Die christologische Grundlage	486
3. Die Theozentrik als Horizont	491
<b>Literaturverzeichnis</b>	<b>494</b>
1. Textausgaben und Übersetzungen	494
2. Hilfsmittel	494
3. Kommentare	495
4. Weitere Literatur	496
<b>Stellenregister (Auswahl)</b>	<b>520</b>